

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Gemeinsam:
Stiftungen vernetzen sich international

Rote Seiten: Die internationale Vernetzung von Stiftungen

Herausgeber: DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Kurt Buchwald: „Bonnie Prince Charlie and the happiness“, Schottland 2012 (2012)

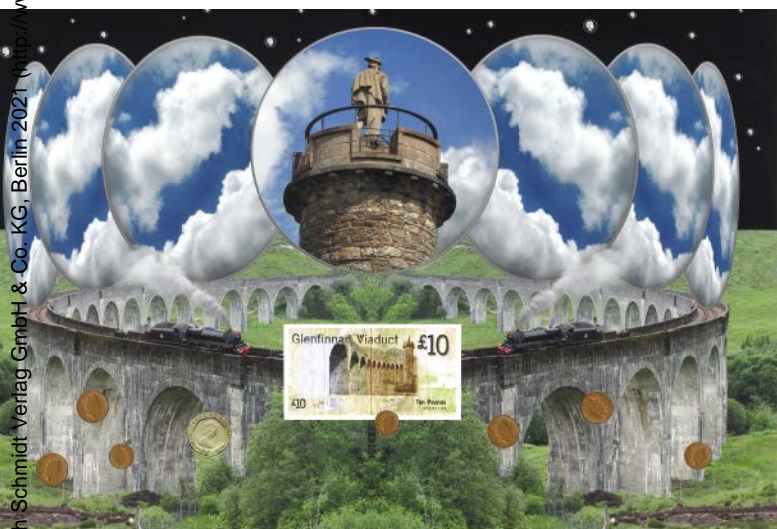
von Hermann Büchner (Berlin)

Der Farbdruck des Berliner Fotografen, Konzept- und Aktionskünstlers Kurt Buchwald zählt zu jenen Arbeiten im Bestand der Geldkunstsammlung Haupt, in der diverse historisch-landschaftliche Elemente in einen neuen Bedeutungskontext gestellt werden – mit geschichtsorientiertem, durchaus heiterem Unterton. Buchwald greift damit die in jüngerer Zeit selten praktizierte, dafür in seinem Frühwerk ausgeprägte Technik der Collage auf, allerdings mit Mitteln der digitalen Bildbearbeitung – insofern nimmt das Blatt eine Sonderstellung in seinem Schaffen ein.

In dem fiktiven Arrangement werden das Glenfinnan-Viadukt – surreal aufgedoppelt zu einem geschlossenen Kreis – sowie das am gleichen Ort in den schottischen Highlands angesiedelte Glenfinnan-Monument kombiniert. Eine Ansicht des Viadukts findet sich auf der Rückseite der Schottischen 10-Pfund-Note (innerhalb der sogenannten Bridges-Serie zwischen 2007 und 2017), welche Buchwald als Anregung diente:

Kurt Buchwald: „Bonnie Prince Charlie and the happiness“, Schottland 2012 (2012), Druck auf Hahnemühle Fineart-Papier, 1/10, 40 x 50 (Bogen), 30 x 45 (Motiv), Repro: Hermann Büchner

www.susdigital.de) - 19.02.2021 08:01
© Copyright Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021



© Kurt Buchwald

„Die Arbeit entstand während eines Urlaubs in Schottland. Wir waren mit der Eisenbahn der West Highland Line unterwegs, die auch über den Glenfinnan-Viadukt führt. Ein Geldschein zeigt das Viadukt. Dadurch kam ich auf die Idee, eine Arbeit darüber zu machen. Über die Brücke fuhr auch der Harry Potter-Zug in der bekannten Filmreihe.

In Glenfinnan steht das Denkmal von Charles Edward Stuart (auch Bonnie Prince Charlie genannt), dem letzten Stuart, jener, der versucht hat, das Königshaus zu stürzen. Ich habe es von hinten fotografiert, mit einer Assoziation zum Gemälde Der Wanderer über dem Nebelmeer von Caspar David Friedrich. Die Wolke hatte ich 2011 in der Bretagne fotografiert. Viadukt und Zug sind gespiegelt, so dass ein Kreis entsteht. Eine Katastrophe bahnt sich an, die Frage ist nur welche. 2012 war das noch nicht so klar, heute würde ich an den Brexit denken. Für Prince Charlie war es natürlich auch eine. Der strahlende Sternenhimmel über der Szenerie entsteht durch eine Münze mit dem Bild der Queen, mehrfach vervielfältigt.“

Kurt Buchwald, geboren 1953 in Lutherstadt Wittenberg, wandte sich nach dem Ingenieurstudium an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) Ende der 70er Jahre ausschließlich der künstlerischen Arbeit zu. Dabei kann die Fotografie als deren Ausgangspunkt angesehen werden, die er unter dem Einfluss der auch gesellschaftskritisch aktiven Kunstszene um die Künstlergruppe Clara Mosch in den 70er/80er Jahren in vielfältiger Weise weit über den Begriff der Wirklichkeits-Abbildung hinaus entwickelte.

Dabei wurde in Aktionen im öffentlichen Raum auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Fotografie als solchem bestimmend für sein Werk, darunter mit der Aufsehen erregenden „Fotografieren verboten“-Aktion in bzw. an einer Vielzahl europäischer Städte und Orte, darunter mehrmals in Berlin, mit der er die mancherorts durchaus ernstgemeinten Verbotsschilder konterkarierte.

Buchwald: „Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht das Problem der Wahrnehmung, der Sichtverweigerung und das Finden neuer bildnerischer Möglichkeiten. Ich verfolge einen medien- und gesellschaftskritischen Ansatz. Als Bild- und Aktionskünstler arbeite ich auf verschiedenen Ebenen. Neben der Fotografie entstehen Performance, Installationen und Objekte. Zum Teil ist das getrennt, verläuft parallel oder geht ineinander über. Das Performative, das Apparative und die daraus folgenden Konsequenzen spielen bei meiner Arbeit eine wichtige Rolle. Ein weiteres Moment ist die Selbstreflexion und die Sichtbarmachung der fotografischen Arbeit als gestalterischer Prozess. Ich thematisiere sowohl die Mechanismen der Bildherstellung als auch der Bildwahrnehmung und der Wirkung von Fotografie.“ ■

Weitere Informationen im Internet

zum Künstler: www.wahrnehmung.de

zur Sammlung Haupt: www.sammlung-haupt.de